



Presseinformation

Nr. 148 / 2013

Gesundheit / Pflege

Kiel, Donnerstag, 21. März 2013

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Anita Klahn: Entscheidende Weichenstellung wurden 2012 von Schwarz-Gelb vorgenommen

In ihrer zu Protokoll gegebenen Rede zu Top 36 (Mehr Zeit für Pflege) erklärt die gesundheitspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Anita Klahn**:

„Ich denke, uns alle eint das gleiche Ziel. Einerseits müssen wir Bewohnern von Pflegeeinrichtungen Schutz durch angemessene Dokumentation ermöglichen, andererseits ist natürlich unnötige Bürokratie abzubauen.“

Deswegen hat Sozialminister Dr. Heiner Garg bereits im Jahr 2012 die Prüfrichtlinie zum Selbstbestimmungsstärkungsgesetz, in der die Dokumentationspflichten und Prüfvorgaben für Pflegeeinrichtungen in unserem Land geregelt sind, umfassend novelliert und vom Umfang her fast halbiert. Der Abbau des beträchtlichen Umfangs an Überdokumentation und an ungeeigneten Vorgaben von Skalen sowie Routinemessungen brachte den von allen geforderten Bürokratieabbau. Doppelprüfungen wurden reduziert.

Ich würde es daher sehr begrüßen, wenn die gerade amtierende Landesregierung, die Politik der Vorgängerregierung in diesem Bereich fortsetzen würde. Pflegekräfte brauchen mehr Zeit für Menschen, anstatt für überflüssige Dokumentationen.“